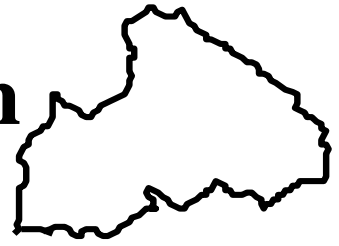


# Historische Kommission für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.

---



## Historischer Rundbrief

Ausgabe 1/2009



*Schloss Dobrau (Burgwasser / Dobra) um 1870 (Lithographie nach Dunker, Quelle: [www.zl.de](http://www.zl.de))*

Liebe Mitglieder und Freunde der Historischen Kommission,

ein aufregendes Jahr für die Historische Kommission läuft. Nachdem wir im Frühjahr eine sehr erfolgreiche Archivtour nach Oppeln durchführen konnten, fand zu Pfingsten das Heimattreffen der Oberglogauer in Fulda statt. Der 5. Band unserer Landeskundlichen Schriftenreihe, Paul Dittrichs Kirchengeschichte von Leuber, ist gerade erschienen. Nun steht die bereits 9. Studienfahrt der Historischen Kommission an. Doch damit nicht genug: Hiermit kann ich Sie auch zu unserer nächsten

Hauptversammlung am 26./27. September 2009 nach Northeim einladen! Diese Ausgabe der Vereinsnachrichten habe ich in „Historischen Rundbrief“ umbenannt. Damit soll betont werden, dass wir hier zukünftig mehr als Vereinsnachrichten veröffentlichen wollen – vielleicht auch online. Das wird bereits in dieser Ausgabe deutlich. Natürlich enthält sie zunächst das Programm für unsere Jahreshauptversammlung. Ich hoffe, dass das Programm Sie anspricht und unsere Mitglieder wieder zahlreich in Northeim vertreten sein werden. Ich habe wieder Betten in der Jugendherberge Northeim für uns reserviert und bitte alle Interessenten, sich bis Ende August bei mir zu melden, damit ich eine entsprechende Namensliste an die JH senden kann. Desweiteren freue ich mich außerordentlich, dass wir mit Paul Dittrichs Kirchengeschichte von Leuber bereits den 5. Band unserer Landeskundlichen Schriftenreihe herausbringen konnten. Hierbei hat sich das Subskribentenprinzip, bei dem der Verkauf der Bücher bereits vor der Produktion anläuft, wieder sehr gut bewährt und die wirtschaftlichen Risiken begrenzt. Das Buch kann ab sofort bei Paul Dittrich bestellt werden (vgl. Neuerscheinungen). Berichten möchte ich in diesem „Historischen Rundbrief“ zudem über die Ergebnisse unserer Archivtour nach Oppeln. Wieder haben wir Materialien im großen Umfang kopieren bzw. scannen lassen können. U.a. haben wir Scans von interessanten, etwa 200 Jahre alten, Stadtplänen erhalten, Fotos der beiden Bände Zülz Stadt und Kreis des Karolinischen Katasters von 1723/25, sowie weitere zahlreiche regionalgeschichtliche Unterlagen, insbesondere aus den Grundbüchern und Grundbuchakten im Staatsarchiv Oppeln. Inzwischen sind alle Kopien etc. auch bei mir eingetroffen und hoffentlich richtig weitergeleitet worden. Einzelheiten werden wir auf der Jahreshauptversammlung berichten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Studium dieses Rundbriefes und freue mich auf unser Wiedersehen – entweder auf der Studienfahrt oder/und bei der Jahreshauptversammlung.

Ihr Ralph Wrobel



*Der Kapellenberg bei Neustadt/OS nach Endler (um 1800), Quelle: Herder-Institut, Marburg.*

# Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009

Zeit: 26. und 27. September 2009

Ort: Northeim/Han., Heimatstube, St. Blasien-Komplex, und Konferenzraum im „Graf Otto“

Sonnabend, den 26.9.2009

- bis 11:30 Uhr** Anreise der Teilnehmer
- 11:30 – 13:30 Uhr** **Mitgliederversammlung**, Heimatstube
- TOP 1: **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Beschlussfähigkeit**
- TOP 2: **Berichte**
- Bericht des 1. Vorsitzenden (R. Wrobel)
  - Bericht des 2. Vorsitzenden (A. Smarzly)
  - Kassenbericht des Schatzmeisters (W. Matulla)
  - Bericht des Sprechers der Oberglogauer (G. Hauptstock)
  - Bericht des Neustadt-Beauftragten (J. Dolny)
- TOP 3: **Karolinisches Steuerkataster – Stand der Arbeit**
- TOP 4: **neue Publikationen, Publikationsprojekte etc.**
- TOP 5: **Sonstiges**
- 13:30 – 15:00 Uhr** Gemeinsames Mittagessen im „Graf Otto“, Bezug der Zimmer in der Jugendherberge Northeim
- 15:00 – 16:30 Uhr** *„Ortsfamilienbücher – eine genealogische und regionalhistorische Quellensammlung“*, P. Dittrich, im Graf Otto
- 16:30 – 17:30 Uhr** Kaffeepause
- 17:30 – 18:30 Uhr** *„Kloster Wiese-Pauliner: 1000 Seiten Archivmaterial in Lublin entdeckt“*, Ralph Wrobel, im Graf Otto
- 18:30 – 20:00 Uhr** gemeinsames Abendessen, anschließend Fotos (event. Filme?) von der Studienfahrt 2009

Sonntag, den 27.9.2009

- 09:00 – 10:00 Uhr** gemeinsames Frühstück in der Jugendherberge (nur für dort Übernachtende!)
- 10:00 – 11:00 Uhr** *„Ergebnisse unserer Archivtour nach Oppeln – ein Überblick“*, Ralph Wrobel, Graf Otto
- 11:00 – 11:30 Uhr** kurze Pause
- 11:30 – 13:00 Uhr** *„Die Publikation des Karolinisches Steuerkatasters: drucktechnische Umsetzung und verlagliche Betreuung“*, Stefan Guzy, anschl. Projektbesprechung, im Graf Otto
- 13:00 – 14:00 Uhr** gemeinsames Mittagessen, Graf Otto

**ENDE des Treffens, Abreise**

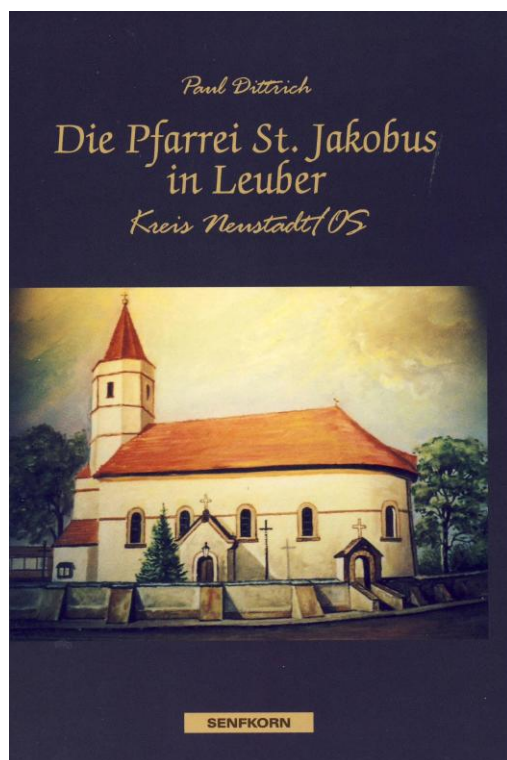
**Hinweise zur Anfahrt für Neumitglieder:** Northeim (Han.) wird ideal über die A7 per Auto oder die Bahnlinie Hannover-Göttingen erreicht. Der St.-Blasien-Komplex mit der Heimatstube und das Restaurant Graf Otto liegen direkt nebeneinander mitten im Zentrum an der Fußgängerzone. Kostenlose Parkplätze direkt am St.-Blasien-Komplex werden über die Fußgängerzone erreicht. Zugfahrer sollten vom Bahnhof ein Taxi nehmen (ca. 5min Anfahrt!)

# Neuerscheinung – Neuerscheinung - Neuerscheinung

*Landeskundliche Schriftenreihe, Band 5:*

Paul Dittrich

## Die Pfarrei St. Jakobus in Leuber / Kreis Neustadt/OS



In diesem Buch wird die wechselvolle Geschichte der oberschlesischen Dorfpfarrei St. Jakobus in Leuber, Kreis Neustadt/OS, von der Besiedelung im 12./13. Jahrhundert bis zur Vertreibung im Jahre 1946 dargestellt. Dabei wird nicht nur die katholische Zeit, sondern auch der dazwischen liegende Zeitraum von bald 150 Jahren evangelischer Zeit, ausführlich beschrieben und mit Originaldokumenten untermauert. Das Leben der katholischen Pfarrer, der evangelischen Pastoren, der Kirchväter und Küster sowie der Lehrer in der Dorfschule wird dem Leser näher gebracht. Über 750 Jahre wurde in der Dorfkirche St. Jakobus in Leuber der christliche Glaube in deutscher Sprache verkündet, bis durch die Willkür der Siegermächte des II. Weltkrieges alle Dorfbewohner aus ihrer angestammten Heimat vertrieben wurden. Auch diese Zeit wird durch Zeitzeugen beschrieben. Dafür wurden viele geschichtliche Daten, Dokumente und Urkunden zusammengetragen. Sie ergeben eine vollständige Chronik der Pfarrei Leuber.

ISBN 978-3-935330-27-5

Dieses Buch dokumentiert die wechselvolle Geschichte der oberschlesischen Dorfpfarrei St. Jakobus in Leuber, Kreis Neustadt/OS von der Besiedelung im 12./13. Jahrhundert bis zur Vertreibung im Jahre 1946. Nicht nur der katholische, auch der dazwischen liegende Zeitraum von bald 150 Jahren evangelischer Zeit, wird beschrieben und mit Dokumenten untermauert. Das Leben der Pfarrer, Kirchväter, Küster und Lehrer in der Dorfschule werden dem Leser näher gebracht. Über 750 Jahre wurde in der Dorfkirche der christliche Glaube in deutscher Sprache verkündet, bis durch die Willkür der Siegermächte alle Dorfbewohner aus ihrer angestammten Heimat vertrieben wurden. Auch diese Zeit wird durch Zeitzeugen beschrieben. Dafür wurden viele geschichtliche Daten, Dokumente und Urkunden vom Autoren zusammengetragen. Sie ergeben eine vollständige Chronik der Pfarrei Leuber.

**Das Buch kann ab sofort bei Paul Dittrich, Stobenstraße 15, 31180 Emmerke, Telefon 05121 62425, oder per email unter [Dittrich.Paul@gmx.de](mailto:Dittrich.Paul@gmx.de) für € 19,90 plus Porto und Versandkosten bestellt werden.**

# Berichte aus dem Jahr 2008/2009:

---

## 1. Jahreshauptversammlung 2008

Bei der am 01./02. November 2008 durchgeführten Mitgliederversammlung konnte der Vorsitzender der HKKNOS, Ralph Wrobel, nach der Begrüßung der angereisten Teilnehmer, erneut über die, mittlerweile auf über 60 Personen gestiegene Mitgliederzahl der HKKNOS berichten. Bei der Gelegenheit wurde dem kürzlich beigetretenen (derzeit zweitjüngstem Mitglied der HKKNOS) Herrn Viktor Pordzik zu seinem Tags zuvor begangenen 18-Geburtstag gratuliert. Erfreulicherweise kann damit festgehalten werden, dass die HKKNOS entgegen dem Trend bei vielen anderen, Schlesien bzw. die ehemaligen deutschen Ostgebiete betreffenden Organisationen/Vereinen, kontinuierlich durch Reihen neuer, junger und engagierter Mitglieder verstärkt wird.

Aus den behandelten Regularien erwähnenswert ist die solide finanzielle Situation der Kommission, die erfolgreiche Durchführung der Studienreisen, das stetige Interesse an der Internetseite [www.hkknos.de](http://www.hkknos.de) und besonders die gute Zusammenarbeit mit den Städten Neustadt/OS und Oberglogau, hier insbesondere durch den engagierten Einsatz unseres Neustadt-Beauftragten Jan Dolny und des Sprechers der Oberglogauer Günter Hauptstock. In diesem Zusammenhang erwähnenswert sei, dass um Dr. Joachim Himanek und Dr. Michael Hortsch nun ein Kreis von Forschern innerhalb der HKKNOS entstanden ist, der sich verstärkt aktiv um die Erforschung der bisher etwas unterrepräsentierten Zülzer Region einbringt.

Aus der Vielzahl der behandelten Themen hervorgehoben sei die baldige Veröffentlichung des 5. Bandes der Landeskundlichen Schriftenreihe „Kirchengeschichte von Leuber“ von Paul Dittrich, die Planung der bevorstehenden Forschungsfahrt in die Archive nach Oppeln und Breslau oder die Programmplanung der Studienfahrt 2009. Leider musste die in den Vorplanungen schon fortgeschrittene Digitalisierung der „Neustädter Heimatbriefe“ aufgrund gesundheitlicher

Probleme der für dieses Projekt beauftragten Kollegin, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Die Historische Kommission wünscht der Kollegin eine baldige Genesung! Der erste Tag der Mitgliederversammlung wurde nachmittags durch zwei Vorträge bereichert. In seinem Vortrag „Das Geschlecht Lassota von Steblau im Oberglogauer Land und dessen politische Wirkung in Oberschlesien und auf der internationalen Bühne“ berichtete Andreas Smarzly über den Kanzler des Fsm. Oppeln-Ratibor Nikolaus Lassota von Steblau auf Blaschewitz und seinen Nefen, den kaiserlichen Gesandten und oberungarischen Mustermeister Erich Lassota von Steblau, sowie deren Verbindungen zum Kreis Neustadt/OS. Danach referierte Ralph Wrobel zum Thema „Die Madonna im Spiegel: Legenden und Tatsachen zu den Marienbildern von Tschenstochau und Pauliner-Wiese“. Hierbei ging er insbesondere auf die tatsächliche Quellenlage zu den Marienbildern in Tschenstochau, Pauliner-Wiese und auch Deutsch Piekar ein und die Diskrepanz dieser zu den überlieferten Sagen und Legenden.

In einer gemütlichen Runde wurden am Abend durch Herrn Herbert Schindler Farbphotos/Dias von Neustadt/OS und der engeren Umgebung präsentiert, die er am Anfang der 1940er Jahre selbst aufgenommen hatte. Danach ließ Herr Jan Dolny, vor allem die älteren Mitglieder, sich an Sprachaufnahmen der leider im Aussterben begriffenen mundartlicher Art der Neustädter Region (Gebirgsschlesisch) erfreuen.

Der zweite Tag der Versammlung wurde ganz dem derzeitigen Primärprojekt der HKKNOS, der Transkription und Publizierung der „Karolinischen Kataster 1723-25“, gewidmet. Zuerst referierte Herr Stefan Guzy über „Die Geschichte des Karolinischen Katasters – ein Überblick“, wonach im Workshop „Editionsrichtlinien für das Karolinische Kataster“ intensiv, angeregt und vor allem ergebnisorientiert über das weitere Vorgehen bei der

Publizierung des Projektes diskutiert wurde. Neben der Festlegung der weiteren Editionsrichtlinien, wurde auf Anregung von Herrn Guzy der Beschluss gefasst, dass die erarbeiteten Editionsrichtlinien und die geplante Publizierung der HKKNOS den Teil einer größeren Publikationsreihe zu den Karolinischen Katastern bilden sollen, wobei die Publizierung der Bände des Oberglogauer Kreises am Anfang dieser Reihe stehen soll. Diesen Bänden sollen in naher Zukunft die Kataster der Stadt Neustadt/OS, der Zülzer Region, der Herrschaft Loslau, des Kreises Groß Strehlitz, des Kreises Gleiwitz und des Kreises Oder-

berg folgen, die dann auf den, durch die HKKNOS erarbeiteten Richtlinien aufbauen können. Für die Bearbeitung und Publizierung der weiteren Bände der Karolinischen Kataster sieht Herr Guzy, der als AGoFF-Projektleiter für Rybnik & Pleß bereits praktische Erfahrungen bei der Transkription der Loslauer Kataster gewonnen hat, gute Chancen sowohl bei der Gewinnung von interessierten Mitarbeitern als auch von finanzieller Unterstützung. Inzwischen wird die zeitaufwendige Transkription der noch nicht bearbeiteten Dörfer aus den Oberglogauer Bänden fortgesetzt. (Andreas Smarzly)

## 2. Forschungsfahrt ins Staatsarchiv Oppeln

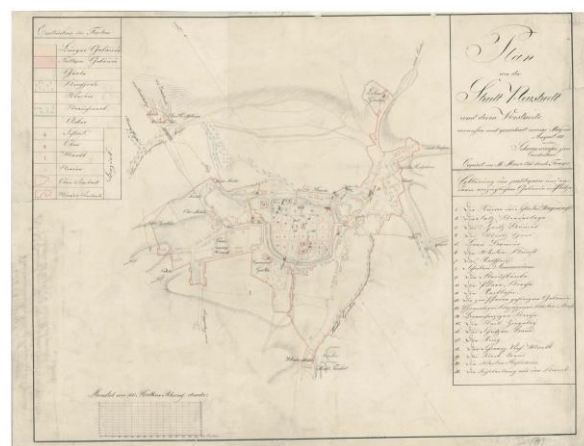
Die Archivtour nach Oppeln vom 15. Bis 21. März 2009 kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Insgesamt acht Mitglieder der HK nahmen daran teil: G. Hauptstock, J. Preisner, P. Dittrich, G. Clausen, J. Himanek, S. Guzy, A. Smarzly und R. Wrobel. Wir besuchten sowohl das Staatsarchiv Oppeln und seine Außenstelle in Groschowitz als auch das Staatsarchiv in Breslau. Hier ein kurzer Überblick über die Ergebnisse.

In der Hauptstelle des Staatsarchives in Oppeln wurden vom ersten Vorsitzenden insbesondere historische Landkarten gesucht. Von den Mitgliedern A. Smarzly (2. Vors.) und G. Hauptstock wurden hier v.a. Gemeindeakten aus polnischer Zeit eingesehen. So finden sich z.B. unter der Nummer 22 (Regierung Oppeln / Rejencja Opolska 1704 – 1815, 1816 – 1945, Abt.: Karten und Pläne) folgende fast 200 Jahre alte Karten und Pläne:

1. *Plan von der Stadt Ober Glogau (...) 1811*
2. *Plan von der Umgebung der Stadt Ober Glogau (...) 1811*
3. *Plan von der Stadt Zülz (...) 1811*
4. *Plan von deren Umgebungen der Stadt Zülz (...) 1811*
5. *Plan von der Stadt Neustadt (...) 1811*
6. *Brouillon Charte von dem Vorwerk Kerp-pen im Neustaedter Kreise (...) 1811*

Diese Pläne und Karten sind die ältesten genauen kartographischen Aufzeichnungen unserer Städte (und Dörfer). Sie zeigen historische Details und ermöglichen so die Lokali-

sierung von historischen Orten, von denen wir heute nicht mehr wissen, wo sie einmal gelegen haben. Von diesen Karten wurden farbige Scans angefertigt, die beim 1. Vorsitzenden auf CD bestellt werden können.



**Plan der Stadt Neustadt (...) 1811, StA Oppeln.**

Einen Schwerpunkt seiner Arbeiten im Staatsarchiv Oppeln legte Andreas Smarzly auf die Untersuchung der Unterlagen aus dem Bestand „Präsidium der Volksgemeinderäte (243/0 Prezydium Gromadzkiej Rady Narodowej)“. Darin befinden sich Akten der Gemeindevertretungen aus der Nachkriegszeit. Diese bieten interessante Einblicke in die Verhältnisse und geschichtliche Entwicklung der untersuchten Gemeinden, nach Übernahme Schlesiens durch das kommunistische Polen. Dabei interessierten besonders die in den 1950/60er Jahren verfassten Protokolle

der wöchentlich stattfindenden Sitzungen der Abgeordneten der Volksgemeinderäte, sowie der jährlich stattfindenden Versammlungen aller Gemeindeglieder aus den Verbandsgemeinden (Gromady) Körnitz und Mochau. Diese enthalten interessante Informationen zur sozialen Lage und gesellschaftlichen Aspekten innerhalb der Ortsgemeinden, Hinweise auf die politische Einstellung der Bewohner, Angaben über die, aus der kommunistischen Planwirtschaft resultierende Mangelwirtschaft, mit der die Bauern zu kämpfen hatten oder auch Berichte über die Entwicklung der Dorfgemeinden, vom Schul- bzw. Straßenbau bis zur Beseitigung eines Storchennestes. Zwischen den Zeilen kann man aus den Protokollen auch häufig Kritik oder auch Spannungen zwischen den privat wirtschaftenden Bauern und den kommunistischen Parteifunktionären oder aber auch zwischen den einheimischen, deutschstämmigen Schlesiern, die häufig immer noch um den Erhalt ihrer Familienbesitzungen fürchten mussten und den polnischen Zugezogenen, Repatrianten oder Regierungsvertretern, herauslesen. Allgemein bieten diese Akten eine wertvolle Ergänzung zur Untersuchung einer Ortsgeschichte über das Jahr 1945 hinaus. Auch unser Mitglied Günter Hauptstock, der Sprecher der Oberglogauer, untersuchte hier v.a. moderne Akten, nämlich die Protokolle der Sitzungen des "Stadtrates" 1945 – 1950 und Verwaltungsberichte Stadt Oberglogau 1927/28 bis 1937/38.

In Oppeln gelang A. Smarzly auch die Lokalisierung der Landbücher des Fürstentums Oppeln-Ratibor aus den Jahren 1532-1543 und 1557-1604 (Rep. 35 F. Opp.-Rat. III.27.a. und Rep. 35 F. Opp.-Rat. III.27.e.), deren genauer Verbleib bei den interessierten Forschern bisher ungewiss war. Die Landbücher beinhalten vor allem Eigentumsübertragungen freier Besitztümer im o. g. Zeitraum, insbesondere von Adelsgütern, freien bäuerlichen Besitzungen, Mühlen, Schmiedet, etc. Leider war aus Zeitgründen eine genaue Durchsicht nicht möglich, sie muss einem weiteren Besuch vorbehalten bleiben.

Schwerpunkt unserer Untersuchungen waren aber die Grundbücher und Grundbuchakten in der Außenstelle des Staatsarchives Oppeln in

Groschowitz. Andreas Smarzly konnte hier die Grundbücher und Grundbuchakten der Ortschaften Körnitz, Reitersdorf, Blaschewitz, Neuhaus, Komornik, Stiebendorf, Jaroschowitz, Wessolla, Zellin und einiger Stellen (Schmiede und Kretschamstelle) in der Stadt Neustadt einsehen. R. Wrobel untersuchte die Grundbücher und -akten des Dorfes Kerpen. Er vervollständigte die Besitzeintragungen aus den Grundbüchern für alle Höfe in Kerpen von 1800 bis 1945 und kopierte diverse Besitzübertragungen aus dieser Zeit. Ebenso konnte G. Clausen die Grundbücher von Olbersdorf, Band I bis XIV, durchsehen und jeweils die Rubrica I (Possessiones) als Kopie bestellen. Da das fast 300 Kopien waren, konnte er allerdings wegen der Menge der Gesamtarbeit nur einzelne ausgewählte Grundakten von Olbersdorf (v.a. Kaufverträge etc.) fotografieren. P. Dittrich untersuchte entsprechend die Grundbücher und -akten von Leuber, G. Hauptstock die Grundbücher von Oberglogau (Apotheke, Post, diverse Häuser).



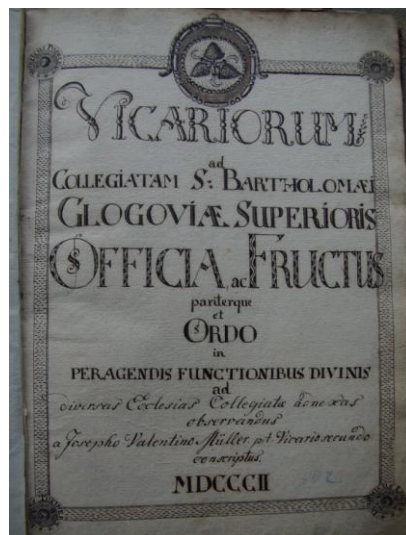
*Paul Dittrich und Gunther Clausen im Lesesaal des Staatsarchives Oppeln in Groschowitz*

Hierbei war der in der Zentrale des Staatsarchiv Oppeln vorliegender und vier Bände umfassender Index der Bestände des „Amtsgericht Oberglogau (Bestandsnummer 1519)“ sehr behilflich. Dieser enthält das Verzeichnis der Grundbücher und einzelner Grundbuchakten aller Grundstücke der zum Amtsgerichtsbezirk Oberglogau zugehörigen Dörfer aus dem Zeitraum 1731-1988. Leider fehlt ein solcher Index noch für die Unterlagen des Bestandes „Amtsgericht Neustadt (1525)“ und „Amtsgericht Krappitz (58)“. Doch ist

man nach Aussage der Mitarbeiterinnen des Staatsarchiv Oppeln bestrebt, auch die Indexe für Neustadt und Krappitz bis zum Ende des Jahres 2009 zu erstellen. Das besondere Interesse an den Grundbüchern und vor allem den Grundbuchakten erzeugt vor allem der Inhalt dieser. In vielen Grundbuchakten befinden sich u. a. Auflassungsverhandlungen, Kauf-, Schenkungs- oder Tauschverträge, Erb- und Erbauseinandersetzungsverträge, Erbscheine oder Testamente, Übergabeverträge bzw. Überlassungsverträge, Notarurkunden, Eintragungsanträge oder -bewilligungen für die Einräumung von Grunddienstbarkeiten wie Wege-, Überfahrt-, Altenteil-, Wohn- und andere Nutzungsrechte, Anträge und Bewilligungen für die Löschung der im Grundbuch eingetragenen Belastungen, gerichtliche Urteile und Anordnungen etwa zur Zwangsversteigerung und -verwaltung des Grundstücks, Mitteilungen des Katasteramtes, Auflassungsvormerkungen zur Einschränkung der Verfügungsgewalt des Eigentümers über das Grundstück oder für die Eintragung von Hypotheken und die Bestellung von Grundschulden. Diese Dokumente eröffnen nicht nur die Möglichkeit, die Geschichte eines Gehöfts und dessen Besitzerfamilien manchmal für einen Zeitraum von über zweihundert Jahren hinaus verfolgen zu können, sondern bieten häufig auch Informationen zur geschichtlichen Entwicklung eines ganzen Dorfes oder einer ganzen Dörfergruppe, die zu einer bestimmten Herrschaft gehörten.

Ohne schon einen zeitlichen Rahmen setzen zu können, sollen die Ergebnisse dieser Untersuchungen in verschiedene Forschungsprojekte einfließen: Chronik des Dorfes Kerpen (Wrobel), Ortsfamilienbuch Olbersdorf Kreis Neustadt OS, und Ortsfamilienbuch Leuber Kreis Neustadt OS (im Rahmen der Reihe Ortsfamilienbücher der AGoFF, G. Clausen bzw. P. Dittrich), Beiträge zur Ortsgeschichte von Olbersdorf Kreis Neustadt OS (G. Clausen), Chronik von Blaschewitz (A. Smarzly), NHB-Artikel und Beiträge zur Geschichte der Stadt Oberglogau (G. Hauptstock). Alle Forscher wurden gebeten, die Finanzierung ihrer Forschung durch die Historische Kommission bei ihren Publikationen entsprechend herauszustellen. Von Oppeln aus wurde auch das

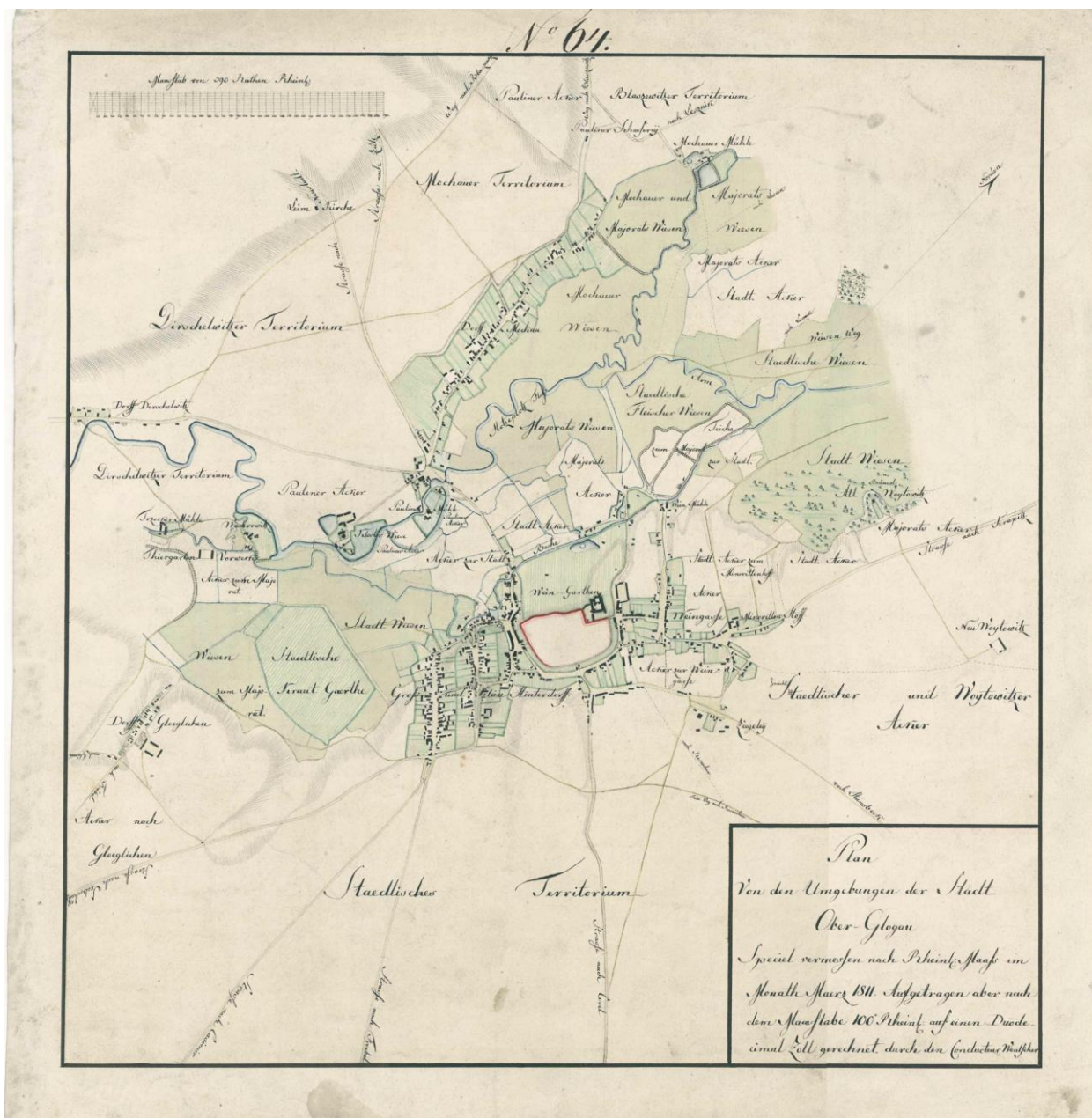
Staatsarchiv in Breslau besucht. Zentrales Ziel war es hier, die Karolinischen Steuerkataster für die Kreise Zülz und Neustadt (im Umfang zu österreichischer Zeit!) einzusehen und möglichst weitgehend abzufotografieren. Dank der Anstrengungen unseres Neumitglieds S. Guzy gelang es immerhin die Fotosammlung der beiden Bände Zülz (LXII und LXIII – Stadt Zülz und Dörfer des Zülzer Kreises) soweit zu ergänzen, dass nun mit den Entzifferungsarbeiten durch J. Himanek und die Zülzer Kollegen begonnen werden kann. J. Himanek, R. Wrobel und A. Smarzly widmete sich auch der weiteren Erforschung des Bestandes „Generalkommission Schlesien (Nr. 440). A. Smarzly legte hier z.B. besonderen Wert auf die Sichtung der Akten von Mühlen, Scholtiseien und Kretschamen. Unter den zahlreichen Akten, von denen Kopien bestellt wurden, befinden sich u. a. so interessante Unterlagen, wie eine Kopie des Testaments des Freiherrn Hans von Seherr-Thoß (1853) oder die über 30 Seiten zählende behördliche Beschreibung aller Aktivitäten / Änderungen auf der freien Mühle der Familie Sluzallek in Zellin aus dem Zeitraum 1660-1850.



*Oberglogauer Vikariatsbuch von 1803 (Pfarrarchiv Og.)*

Im Anschluss an die eigentliche Archivtour besuchten G. Hauptstock, J. Preisner und R. Wrobel auch noch die Pfarrbibliothek in Oberglogau. Sie ist über der Oppersdorff-Kapelle in der Pfarrkirche untergebracht. Hier konnten z.B. ein Buch über die Vikare ab 1700 oder Akten über die Lehmbergprozession in Oberglogau eingesehen werden.





*Umgebungsplan der Stadt Oberglogau (...) 1811, StA Oppeln*

### 3. Pfingsttreffen in Fulda

Bezüglich des Pfingsttreffens der Oberglogauer in Fulda sei auf den ausführlichen Bericht von Günter Hauptstock, dem Sprecher der Oberglogauer, im Neustädter Heimatbrief verwiesen. Lediglich auf die Vorträge der Mitglieder unserer Historischen Kommission soll noch einmal verwiesen werden. Während G. Hauptstock selber über das Rathaus in Oberglogau berichtete, stellte R. Wrobel die Gründungsgeschichte der Stadt dar. Unser Beamer leistete hier wieder gute Arbeit, sodass die Vorträge farbig bebildert werden konnten.

**Historische Kommission für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.**  
 p.Adr. Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt

[ralph.wrobel@hkknos.de](mailto:ralph.wrobel@hkknos.de) – [www.hkknos.de](http://www.hkknos.de)

---

Commerzbank Gütersloh (BLZ 478 400 65) Konto Nr. 152838900